



Große Anfrage

der Fraktion der CDU

**Situation und Förderung der vereinsgebundenen Schwimmbildung
und des Schwimmsports in Schleswig-Holstein**

Vorbemerkung:

Schwimmen ist nach wie vor eines der beliebtesten Freizeitbeschäftigungen der Deutschen und außerordentlich gesundheitsfördernd. Zudem gehört Schwimmen - neben dem Turnen - zu den grundlegenden Sportarten bei der Ausbildung der Motorik von Kindern und Jugendlichen.

Das Schwimmenlernen gehört in unserer Kultur zu den Selbstverständlichkeiten. Schwimmen können ist für Schleswig-Holstein als Land zwischen den Meeren und mit vielen Seenlandschaften sehr bedeutsam.

Vor diesem Hintergrund ist eine bedarfsgerechte Infrastruktur mit Schwimmsportstätten im Flächenland Schleswig-Holstein wichtig. Insbesondere die schwimmsporttreibenden Vereine und die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) leisten einen enormen Beitrag bei der Schwimmausbildung und im Bereich der Lebensrettung.

Dies vorausgeschickt, fragen wir die Landesregierung:

A. Infrastruktur der Schwimmsportstätten

1. Welche Badeinrichtungen (Hallen-, Frei- und Naturbäder sowie Lehrschwimmbecken (LSB)) gibt es an welchen Standorten und mit welchen Möglichkeiten zur Ausübung des Schwimmenlernens und des Schwimmens im Land Schleswig-Holstein und welche davon sind in staatlicher und privater Trägerschaft unter Nennung des Namens?
(Bei Hallen- und Freibädern sowie den LSB bitte auch die Angaben zu den Beckengrößen und -tiefen.)
2. Welche schwimmsporttreibenden Vereine und andere gemeinnützige Träger (SHSV-Vereine, DLRG, RBSV, DRK, VHS-Gruppen usw.) nutzen in welcher Stundenanzahl welche Schwimmsportstätten?
3. Wie schätzt die Landesregierung den derzeitigen Zustand und die künftige Erhaltungswürdigkeit der einzelnen für den Schwimmsport und die

Schwimmausbildung sowie den Rettungssport geeigneten Bäder in Schleswig-Holstein ein?

(Vor dem Hintergrund der uns bereits bekannten Schwimmsportstättenförderrichtlinie bitte nach den Standorten und dem jeweiligen sowie abschätzbaren Sanierungsbedarf aufschlüsseln.)

4. Ist die Landesregierung aus sportfachlicher Sicht zu der Erkenntnis gekommen, dass es in bestimmten Regionen einen weiteren Bedarf an Schwimmsportstätten gibt und wenn ja, an welchen Standorten und wenn nein, auf welcher Grundlage basiert die Erkenntnis?
5. An welchen Standorten ist es in den letzten fünf Jahren zu Badschließungen gekommen und aus welchen Gründen?

B. Schwimmausbildung der schwimmsporttreibenden Vereine/Organisationen

1.
 - a) Welche schwimmsporttreibenden Vereine und andere gemeinnützige Träger (SHSV-Vereine, DLRG, RBSV, DRK, VHS-Gruppen usw.) nutzen in welcher Stundenanzahl welche Schwimmsportstätten für Maßnahmen des Säuglings- und Kleinkinderschwimmens, der Wassergewöhnung / Schwimmausbildung?
 - b) Wie viele davon werden für Kinder, Jugendliche, Heranwachsende bis zum 27. Lebensjahr sowie Erwachsene und - sofern möglich - mit und ohne Migrationshintergrund, wie zum Beispiel Schwimmenlernkurse für muslimische Frauen, angeboten?
2. Verfügen die schwimmsporttreibenden Vereine, die Gruppen der DLRG und der Wasserwacht des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) sowie des Rehabilitations- und Behindertensportverbandes Schleswig-Holstein e.V. (RBSV) über so genannte Anmelde Listen für Maßnahmen im Bereich der Wassergewöhnung/Schwimmausbildung?

- a) Wenn ja, welche Vereine und Gruppen hatten wie viele Anmeldungen für welche Kurse und wie viele Anmeldungen konnten davon nicht berücksichtigt werden?
- b) Wenn nein, wie werden abgelehnte Interessierte über Folgeangebote informiert?

C. Situation und Förderung des organisierten Schwimmsports

1. Mitgliederentwicklung des organisierten Schwimmsports

- a) Welche schwimmsporttreibenden Vereine sind im Schleswig-Holsteinischen Schwimmverband e.V (SHSV) organisiert?
- b) Wie viele Mitglieder hat der SHSV zum Stichtag 31.12.2015 an den LSV gemeldet und wie ist die Entwicklung der Mitgliederzahlen im Zeitraum 2012 bis 2015 in absoluten Zahlen und in Prozenten gewesen? (gemäß der Statistik des Deutschen Schwimmverbandes e.V.)

2. Breitensport

- a) Welche schwimmsporttreibenden Vereine halten aktuell welche Angebote im Bereich des Gesundheits-, Rehabilitations- und Freizeitsports vor?
- b) Wie hat sich das breitensportorientierte Schwimmen entwickelt?
- c) Wie hat sich der breitensportorientierte Wasserballsport entwickelt?
- d) Wie hat sich das breitensportorientierte Wasserspringen entwickelt?
- e) Wie hat sich das breitensportorientierte Synchronschwimmen; entwickelt?
- f) Wie hat sich das breitensportorientierte Freiwasserschwimmen entwickelt und welche Kooperationen gibt es mit der Schleswig-Holsteinischen Triathlon-Union?

3. Leistungs- und Hochleistungssport

- a) Wie hat sich das leistungs- und hochleistungssportorientierte Schwimmen entwickelt?
- b) Wie hat sich der leistungssportorientierte Wasserballsport entwickelt?
- c) Wie hat sich das leistungssportorientierte Wasserspringen entwickelt?
- d) Wie hat sich das leistungs- und hochleistungssportorientierte Synchronschwimmen entwickelt?
- e) Wie hat sich das leistungssportorientierte Freiwasserschwimmen entwickelt?

4. Mittelverwendung

In welcher Höhe und aus welchen Haushaltstiteln und für welche Maßnahmen hat das Land den Schwimmsport in Schleswig-Holstein im Zeitraum 2012 bis 2015 gefördert?

- a) im Breitensport,
- b) Leistungssport,
- c) im Hochleistungssport,
- d) im Veranstaltungsbereich?

5. Künftige Förderung des Schwimmsports in Schleswig-Holstein

- a) Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um künftig die Schwimmfähigkeit von Kindern und Jugendlichen sowie von Erwachsenen und Migranten zu erhöhen und wann soll die Umsetzung erfolgen?
- b) Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um die verschiedenen Disziplinen des Schwimmsports zu fördern im Bereich ...
 - Schwimmen - breiten- und leistungs- und hochleistungssportorientiert;
 - Wasserball - breiten- und leistungssportorientiert;
 - Wasserspringen - breiten- und leistungssportorientiert;
 - Synchronschwimmen - breiten-, leistungs- und hochleistungssportorientiert;
 - Freiwasserschwimmen - breiten- und leistungssportorientiert?

- c) Wie beurteilt der Schleswig-Holsteinische Schwimmverband e.V. (SHSV) die Situation der Schwimmfähigkeit und die Förderung des Schwimmsports in Schleswig-Holstein?

- d) Welche Maßnahmen wären aus fachlicher Sicht des SHSV nötig, um die Schwimmfähigkeit bei Kindern, Jugendlichen sowie Erwachsenen und Menschen mit Migrationshintergrund zu verbessern?

- e) Welche Maßnahmen wären aus fachlicher Sicht des SHSV nötig, um den Schwimmsport in allen fünf olympischen Schwimmsport-Disziplinen nachhaltig in Schleswig-Holstein zu verbessern?

D. Situation und Förderung des Rettungssports

- 1. Für welche Maßnahmen und in welcher Höhe aus welchen Haushaltstiteln fördert die Landesregierung die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) in Schleswig-Holstein im Bereich des Rettungssports?
- 2. Welche Organisationsgruppen gibt es in der DLRG (bitte aufschlüsseln nach Kreisen und Kommunen)

3. Mitgliederentwicklung der DLRG in Schleswig-Holstein

- a) Wie viele Mitglieder hat die DLRG und die Wasserwacht des DRK zum Stichtag 31.12.2015 und wie ist die Entwicklung der Mitgliederzahlen im Zeitraum 2012 bis 2015 in absoluten Zahlen und in Prozenten gewesen?

- b) Wie haben sich die Mitgliederzahlen im Kinderbereich im Zeitraum 2012 bis einschließlich 2015 entwickelt?

- c) Wie haben sich die Mitgliederzahlen im Jugendbereich im Zeitraum 2012 bis einschließlich 2015 entwickelt?

- d) Wie haben sich die Mitgliederzahlen im Erwachsenenbereich im Zeitraum 2012 bis einschließlich 2015 entwickelt?
- e) Wie haben sich die Mitgliederzahlen im Seniorenbereich im Zeitraum 2012 bis einschließlich 2015 entwickelt?
4. An welchen Standorten sind Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer in Schleswig-Holstein im Einsatz?
(Bitte aufschlüsseln nach den jeweiligen Standorten und nach Einsatzzeiten.)
5. Wie viele Badeunfälle sind der Landesregierung im Zeitraum 2012 bis heute bekannt?
- a) Wie viele davon mit tödlicher Folge?
- b) Wie viele davon aus Gründen der zu geringen Schwimmfähigkeit?
6. Mit welchen Maßnahmen will die Landesregierung künftig den Rettungssport fördern?
7. Wie beurteilen die DLRG und die Wasserwacht des DRK die Situation der Schwimmfähigkeit und die Förderung des Rettungssports in Schleswig-Holstein?
8. Welche Maßnahmen wären aus fachlicher Sicht der DLRG und der Wasserwacht des DRK nötig, um die Schwimmfähigkeit bei Kindern, Jugendlichen sowie Erwachsenen und Menschen mit Migrationshintergrund zu verbessern?
9. Welche Maßnahmen wären aus fachlicher Sicht der DLRG und der Wasserwacht des DRK nötig, um den Rettungssport nachhaltig in Schleswig-Holstein zu verbessern?

Barbara Ostmeier, MdL
für die Fraktion der CDU